

Bei Vollmond am Friedhof

Lara hüpfte von einem Bein zum anderen und jubelte: „Juhu, heute darf ich endlich mit dir zum Friedhof, Papi!“ „Ja, ist doch schon gut!“, entgegnete ihr der Vater. „Mensch Papa, jetzt freu dich doch mal! Endlich mal ohne meinen Bruder Jakob!“, rief Lara etwas enttäuscht. Vater räusperte sich. Schließlich erwiderte er: „Wir gehen doch erst bei Nacht los wenn Vollmond ist! Und gerade ist es erst 23 Uhr.“ Mit diesen Worten verließ er den Wohnzimmertisch. Schnell lief Lara in ihr Zimmer um sich startklar zu machen. Eine Stunde später: Endlich am Friedhof. Die 10-jährige Lara knipste ihre Taschenlampe an und lief voraus. Plötzlich ging ein Licht an. Lara blickte sich blitzschnell um. Das Licht fiel aber nur von einer Straßenlaterne herab. Ihr fiel aber auch auf, dass ihr Vater nicht mehr da war. Ängstlich blickte sich das einsame Mädchen um, doch sie fand keine Spur ihres Vaters. Auf einmal hörte sie ein leises Rufen: „Lara, Lara wo bist du?“ Rasend schnell lief Lara in die Richtung, aus der die Rufe kam. Im Mondschein sah sie schon einen schwarzen Umriss einer Gestalt. Lara lief direkt in seine Arme. Doch dann hörte sie wieder das Rufen. Sofort wusste sie, dass diese grausame Gestalt nicht ihr Vater war. Als sie hinauf blickte, sah sie im Nebel einen Zombiekopf. Sie kreischte auf, als sie auch noch sah, wie ihm Blut aus dem Mund lief und auf einmal entdeckte sie ihren Vater. Lara stoppte genau vor ihm. Gleich danach sah, sie wie der Zombie angehumpelt kam. „Aber ihr Bruder hatte sich doch letzte Woche das Bein verstaucht!“, dachte sie bei sich, „war es nur ein Zufall oder wie?“. Allerdings entdeckte Lara auch noch eine hautfarbene Stelle. Sofort erkannte das Mädchen, dass es ihr Bruder Jakob war. Erleichtert aber auch wütend rief sie: „Jakob, wie kannst du uns so zur Geisterstunde erschrecken?“ Bevor sie eine Antwort bekam, heckte sie bereits einen Plan aus, wie sie sich rächen könnte. Rache ist eben Blutwurst...